

## Münchhausen bekommt keinen Seniorenbeirat

**Münchhausen** – In der jüngsten Sitzung der Münchhäuser Gemeindevertretung wurde über die Einsetzung eines Seniorenbeirats in der Gemeinde diskutiert und abgestimmt. Ergebnis: In Münchhausen wird es bis auf Weiteres keinen Seniorenbeirat geben. Dabei hatte sich die SPD-Fraktion offen gezeigt und der Einrichtung zugestimmt. Die CDU hingegen positionierte sich dagegen.

Dabei diskutierte man nicht nur über eine theoretische Einrichtung. Tatsächlich saß in Andreas Weyl ein Mann im Publikum, der aus Münchhausen kommt, Mitglied im Kreis seniorenrat ist und berichtete, dass er auch in der Gemeinde Münchhausen mehrere Interessenten kenne, die sich gerne in einem Seniorenbeirat in ihrer Gemeinde engagieren wollen. Er gehe dabei von vier Sitzungen pro Jahr aus. Dieses Argument nahm Helmut Briel von der SPD auf: „Wenn es schon Menschen gibt, die sich in unsere Gemeinde in einem solchen Gremium engagieren wollen, sollten wir sie nicht davon ausschließen, indem wir gegen eine Einrichtung eines Seniorenbeirats stimmen.“

Wolfgang Henseling (CDU) hielt dagegen, dass die Kommune Münchhausen übersichtlich sei und jede Person Möglichkeiten habe, Gemeindevorteil anzubringen, um Themen in die Gemeindevertretung zu tragen. Lena Siemon Marques (UGL) machte auch deutlich, dass es in Münchhausen nun drei Institutionen gebe, in denen sich Menschen ehrenamtlich engagieren können: das Parlament, die Ortsbeiräte und ganz neu der Verein Bürgerhilfe Wetschaftstal. Sie persönlich glaube, dass man eher noch ein Plenum für Kinder und Jugendliche schaffen sollte, damit sich diese mit ihren Anliegen besser einbringen können.

Sie machte deutlich, dass das Thema Seniorenbeirat in ihrer Fraktion unterschiedlich betrachtet werde. Und so kam es, dass die UGL die Mehrheitsverhältnisse an diesem Abend zwischen SPD (dafür) und CDU (dagegen) nicht mehr beeinflusste: Ein UGL-Mitglied stimmte dafür, eins dagegen und das dritte enthielt sich. Weyl bedauerte die Ablehnung, nahm die Entscheidung aber hin. OP

### IN KÜRZE

#### Ansprech-Bar

**Rennertehausen** – Die nächste Ansprech-Bar mit Frühstück findet am kommenden Donnerstag, 6. März, ab 8 Uhr im Familienzentrum statt. Die AnsprechBar ist ein offenes Angebot für Interessierte, die Lust haben auf einen Austausch rund um das Zusammenleben bei gemeinsamen Frühstück. Es entstehen keine Kosten. Ansprechpartnerin ist Michaela Ackermann (Familienzentrum) Tel. 0172 297 51 79.

#### Frühlingsevent

**Battenfeld** – Zum Frühlingsevent laden Tandeco und Möbel Schiemann für Samstag, 8. März, von 13 bis 17 Uhr ein. Für Kaffee, Kuchen und Snacks ist gesorgt.

# Er war lange in Guatemala

## Erwin Gavrilas ist neuer Leiter der Gesamtschule Battenberg

**Battenberg** – Erwin Gavrilas (42) ist neuer Leiter der Gesamtschule Battenberg. Rund acht Monate nach der Verabschiedung von Reinhold Gaß in den Ruhestand ist die vakante Stelle des Schulleiters seit Montag wieder besetzt. Gavrilas hat schon einiges von der Welt gesehen. Zuletzt arbeitete er für sechs Jahre an einer Deutschen Auslandsschule in Guatemala/Mittelamerika.

„Lehrer wollte ich eigentlich nie werden“, sagt Erwin Gavrilas. Nach dem Abitur 2003 in Dillenburg habe er zunächst Ostasienwissenschaften studiert und wieder abgebrochen, später als Müllmann, Produktionshelfer im Schichtbetrieb und als Pflegehelfer gearbeitet, ein Jahr in den USA gelebt und mit Holocaust-Überlebenden gearbeitet. Erst dann habe er sich eingestanden, dass er „eben doch Lehrer“ sein wollte. Zum Studium sei er an der Marburger Philipps-Universität „gelandet“, berichtet der Sohn eines rumänischen Vaters („daher der Name“). Das Städtchen Marburg habe ihm und seiner Frau, die ebenfalls Lehrerin ist, gleich gut gefallen. Deshalb habe er zusammen mit seiner Frau ein Haus in einem Marburger Stadtteil gebaut. Die Eheleute haben drei Söhne – 14, 12 und 9 Jahre alt.

Nach seinem Referendariat war Gavrilas, der die Fächer Deutsch und Englisch unterrichtet, sechs Jahre an der Alice-schule in Gießen tätig und wechselte 2019 als stellvertretender Schulleiter an die Deutsche Auslandsschule in Guatemala. Nur ein Jahr später wurde er kommissarischer Schulleiter. Nach mehreren Jahren im Ausland sei es nun „für mich und meine Familie an der Zeit, in die Heimat zurückzukehren“, sagt Gavrilas.

Beim Stichwort Guatemala dächten viele an an Drogen, Gewalt und Armut, sagt Erwin Gavrilas. Tatsache sei jedoch, dass nach einer Untersuchung in Panama und Guatemala „die glücklichsten Menschen der Welt“ lebten. Das Land sei geprägt durch seine seismischen Aktivität und vier Vulkane, von



Angekommen: Erwin Gavrilas ist neuer Leiter der Gesamtschule Battenberg.

FOTO: THOMAS HOFFMEISTER

### Das sagt das Schulamts zur langen Vakanz

Warum blieb die Schulleiterstelle an der Gesamtschule für acht Monate unbesetzt? – „Mit Blick auf das umfassende Verfahren einer Funktionsstellenbesetzung mit mehreren Bewerbern ist eine Dauer von etwa einem dreiviertel Jahr nicht unüblich“, antwortet Stephan Uhde, Leiter des Staatlichen Schulamtes in Fritzlar. Das Erstellen dienstlicher Beurteilungen könne sich in die Länge ziehen. Ein Auswahlvermerk müsse „mit größter Sorgfalt“ erfolgen. Es seien verschiedene Gremien zu beteiligen. „Natürlich ist es unser Anspruch, die vakanten Stellen immer so schnell wie möglich neu zu besetzen“, sagt Stephan Uhde. Die Dauer des Besetzungsverfahrens für die Schulleiterstelle in Battenberg befinde sich „im normalen Rahmen“.

denen zwei noch aktiv seien. Die Menschen in Guatemala seien „unglaublich familienorientiert, herzlich und hilfsbereit“.

„Wenn man neu ist, von außen kommt und die Dinge mit frischen Augen sieht, dann sieht man hier eine Schule, die unglaublich schön ist, im Grünen steht, großzügig gebaut wurde und mit ihrer Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten und Profilen, ihrer modernen und digitalen Ausstattung und ihrer Verankerung in der Region eine enorme Stärke besitzt. Darauf können Sie wirklich stolz sein“, sagt Erwin Gavrilas

über seine ersten Eindrücke von der Gesamtschule Battenberg. Er habe nach vielen Jahren im Ausland eine neue Herausforderung gesucht. Und er wolle sich beruflich weiterentwickeln.

„Genial“ finde er die Schwerpunkte Musik und digitale Bildung sowie den bilingualen Zweig an der Gesamtschule in Battenberg. Von seinen Schulleitungskollegen Alexander Blahnik, Sabine Rossmeißl, Katja Müller-Schönwälder und Marselina Koch sei er „sehr gut aufgenommen“ worden, ebenso bei seiner Vorstellung am Montag im Kollegium. „Ich hat-

### ZUR PERSON

**Erwin Gavrilas** wurde 1982 in Karlsberg/Rumänien geboren. Nach seinem Abitur 2003 in Dillenburg studierte er zunächst Ostasienwissenschaften an der Uni Duisburg-Essen und von 2006 bis 2010 Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch und Englisch an der Philipps-Universität in Marburg. Zuletzt war Gavrilas kommissarischer Schulleiter an der Deutschen Auslandsschule in Guatemala-Stadt. Gavrilas ist verheiratet, die Eheleute haben drei Söhne. off

te von Anfang an das Gefühl, dass ich hier gewollt bin.“ Gespannt sei er nun auf die Begegnung mit den Eltern und natürlich mit den rund 850 Schülern der Gesamtschule Battenberg.

„Lassen Sie uns gemeinsam und mutig in die Zukunft blicken, mit einem klaren Ziel: Bestmögliche Bildung für die jungen Menschen, die uns anvertraut sind“, sagte Erwin Gavrilas im Lehrerkollegium.

THOMAS HOFFMEISTER

## Erfolgreich bis auf Bundesebene

Reit- und Fahrverein Edertal zog Bilanz – Anna Specht bleibt Vorsitzende

**Allendorf/Eder** – Anna Specht aus Battenfeld bleibt Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Edertal in Allendorf/Eder. Sie wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig wiedergewählt. Neue Sportwartin ist Mara Reitz (bisher Yvonne Specht).

Außerdem wurden gewählt: Anlagenwart Marc Noll, 2. Kassenwartin Anna Berghöfer, Beurkunder und Kassenprüfer Sabine Glöser und Katrin Schmitt. Jugendwartin ist Anica Markwitz, Jugendsprecher sind Lilia Rudzinski und Loreley Klein. Die anderen Vorstandsämter standen in diesem Jahr nicht zur Wahl. Der Verein hat derzeit 135 Mitglieder, davon sind 71 Kinder. 74 Mitglieder sind im Voltigieren aktiv. In der Versammlung wurden Mitglieder für 5- und 10-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. 10 Jahre: Renée Josephine Münch; 5 Jahre: Melanie Benz, Jule Marie Koch, Stefan Koch, Stefan Kirsch, Celine Mohr, Laura Lückel, Felipa Briel, Jana Sophie Koch, Nele Vöhl, Finja Scholz,



Vorstand und Geehrte des Reit- und Fahrvereins Edertal: vorne mit Präsenten (von links) die geehrten Mitglieder Nele Vöhl und Luisa Gericke, dahinter (von links) die Vorstandsmitglieder Mara Reitz, Isabelle Geil, Marc Noll, Vorsitzende Anna Specht, Anica Markwitz, Hannah Köhler, Evelin Jacobs und Anna Berghöfer.

FOTO: EMMA PAULUS

Alisa Dersch, Roza Rudzinski, Luisa Gericke.

Der Reit- und Fahrverein blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Die Voltigierer erreichten vordere Platzierungen bei Kreis-, Verbands- und Hessenmeisterschaften.

Yvonne Specht nahm sogar an der Deutschen Meisterschaft teil. Das Team 1 startete für Hes-

sen beim Fünf-Länder-Vergleich.

Die Voltigierer haben sieben Mannschaften und trainieren an vier Tagen in der Woche mit 13 Trainern auf drei Schul- und vier Privatpferden in der Reithalle an der Beetwiese, berichtete Jugendwartin Anica Markwitz. Beim Förderwettbewerb „Das beste hessische Schul-

pferdkonzept“ wurde der Verein im vergangenen Jahr mit dem 2. Platz und 1500 Euro ausgezeichnet.

In diesem Jahr werden die Voltigierer wieder an etlichen Wettbewerben teilnehmen. Das eigene Voltigierturnier findet am 24./25. Mai in der Reithalle in Allendorf statt.

EMMA PAULUS

## Frauen fordern gerechtere Bezahlung

**Hatzfeld** – Anlässlich des Internationalen Protesttages gegen Lohndiskriminierung, dem Equal-Pay-Day am 7. März, kämpfen auch Frauen der VdK-Ortsverbände Hatzfeld und Reddighausen-Holzhausen-Eifa für eine geschlechtergerechte Bezahlung. Sie kündigen einen Info-Stand am Samstag, 8. März, von 10 bis 14 Uhr am Edeka Lettner in Hatzfeld an.

„Beim Lohn herrscht keine Gerechtigkeit“, heißt es in der Pressemitteilung. „Immer noch bekommen Frauen im Schnitt 16 Prozent weniger Bruttolohn ausgezahlt als Männer. In Hessen sind es sogar 19 Prozent, während die Lohnlücke in Thüringen auf 6 Prozent zurückgegangen ist.“ Eine Ursache für die Lohnungleichheit sei fehlende Transparenz. Viele Frauen wüssten nicht, dass ihre Kollegen mehr verdienen als sie. Gesetzlich seien hierzulande nur Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten verpflichtet, ihre Gehaltsstrukturen offenzulegen. „Ändern wird sich erst etwas, wenn Klarheit herrscht und jede Mitarbeiterin sich über das Lohngefüge bei ihrem Arbeitgeber informieren kann“, sagen die Vorsitzenden Anne Petri und Gerlinde Albath. Deshalb fordern sie zum Equal Pay Day am 7. März: „Entgelttransparenz jetzt – weil es sich lohnt!“

Der internationale Aktionstag für Lohngerechtigkeit fällt immer auf das Datum, bis zu dem Frauen aufgrund ihrer schlechteren Verdienstmöglichkeiten seit Jahresbeginn rechnerisch umsonst gearbeitet haben. Die Ursachen für diese Lohnlücke seien vielfältig. Neben der mangelnden Transparenz sei es vor allem die unbezahlte Sorgearbeit, also die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen, die vorrangig von Frauen verrichtet werde und sie häufig dazu zwingen, in Teilzeit zu arbeiten. In Hessen treffe das auf jede zweite berufstätige Frau zu. „Um die Lohnungleichheit wirksam zu bekämpfen, brauchen wir daher auch mehr Ganztagsplätze in Kitas, Schulen und der Tagespflege“, sagen Petri und Albath. nh/jpa

## Hundehaufen verursachen wieder Ärger

**Allendorf/Eder** – Aufgrund aktuell vermehrt vorgebrachter Beschwerden weist das Ordnungsamt der Gemeinde Allendorf/Eder erneut darauf hin, dass Spaziergänger, die ihren Hund ausführen, verpflichtet seien, die Hinterlassenschaften ihres Hundes aufzusammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. „Bei Hundekot handelt es sich um Abfall, der ordnungsgemäß zu entsorgen ist. Wer dies nicht tut, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld belegt werden kann“, heißt es von der Gemeinde. Auch die Zahlung der Hundesteuer entbinde nicht von dieser Pflicht.

Im gesamten Gemeindegebiet seien zahlreiche Hundetoiletten (Tütenspender mit Abfallbehälter) aufgestellt. Zusätzlich kann man sich im Bürgerbüro kostenfrei Hundekotbeutel abholen.

**Kontakt** für Anzeigen beziehungsweise Hinweise für neue Standorte von Hundetoiletten: Ordnungsamt, Tel. 06452/913114. nh/jpa